e Berkäufe im lspreis b) fallest Das Berbringen uchsort entflehen, d und Berberb lufere.

er beim Berhouf ben barf. ben können ber reie im Bebarfschend jeftgefest

feftleg ungen find

eröffentlichung in

R. Oberami. Commerell.

.R.R. ebensmitteln.

Innern bestimme en Belagerunge-Reichsgeleg nom illung ber öffent-

tiegen mildernber 500 Mark wer-

abe von Gegenon Bekleibungsvon Leucht- und für die landwirtich find, von ber be behördlich gedingig zu mochen. chorige ber fogegemerbliche ober rungsarbeiten an and Bekleidungsn, beren Abgabe tillfdweigend ab-

be General:

Hilfsdienft

Lohnftreitigheitsr abgegebenen

ng mit §§ 70 und Auflage im Ober-

. Borfigenber.

Buni 1918.

le fcmergliche Mutter, Toch-

mann ********

merer Krank. im Begirks-

ger a. D.

rau.

Bollern

Buchh., Nagold...

geiroffen und gu

Befcheint ichglich mit Musnahme ber Coun- und Beftiage

Dreis 'wiertelidhrifch Lier mit Arögerfohn Mit. 1.85, im Begirtsand 10-Mm-Berkehr MRR. 1.65, im Abriges Willeliemberg Wik. 1.75 Manais-Whomements nuch Berbaltuin.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Ragold.

Angeigen-Beblift: für die einfpatt. Beile aus gewöhnlicher Schrift ober beren Raum bei einmal Binrackung 12 Pig., bei meljemaliger untiprechend Rabatt.

> Berniprecher 29. Policheckkonts. \$118 Sinitoari.

加 141

Mittwoch, den 19. Juni

1918

Fortgang ber Schlacht in Benetien. Die 3ahl ber Gefangenen auf 30 000 geftiegen n. bisher mehr als 120 Gefchute erbentet.

Der Weltfrieg.

Bericht ber bentichen Beeredleitung.

Stofee Bunptquartier, 18. Juni. Amtl. 2828. Drahtb. Weftlicher Ariegeichanplan.

Deerergruppe Rronpring Rupprecht: Die feinbliche Artifferte entwichtelte in einzelnen Abichnitten in Finndern, beiderfeits ber Lus, zwifden Arran und Albert rege Täligkeit. Rad heftigen Feneraberfallen griff der Feind gegen Mitternacht fadweftlich von Albert an. Er wurde abgewiefen und lief Gefangene in unferer Sand.

Decresgruppe Beutider Rronpring: Gabmeftlich von Regon und füdlich ber Aliene lebte bie Artiflerieidilgheit in ben Abenbftunden auf. Seilvorftoge ben Feindes nordlich ber Misne und portweftlich von Chateau Thierry murben abgewiefen.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Ludendorff.

Geefrieg.

16 000 Bruttoregiftentonnen verfeutt.

Berlin, 17. Juni. 2528. Amtlich wird mitgeteilt : Im Sperrgebiet um England find burch unfere Unterfeeboote neuerbings 16 000 BRI. feindlichen Sandelsichtffsraums venichtet worden. Außerbem murben an ber Ofthufte fulgenbe englifde Sticherfahrzeitge und Gegler verfenkt: "Fortuna", "Ceippie", "Daufpring", "Actio". "Berul", "Dianthus", "Actio". Der Chef bes Abmicalftabs ber Marine.

3um Rücktritt des bulgarifchen Minifterpräfidenten.

Wie ber "Gubb. 3ig." ans Berlin berichtel wirb, hat in bortigen politifchen Rreifen ber Ruchtritt bes bulgarifchen Minifterprafibenten Raboolawow nicht fiberraicht. Dian bat fcon felt geraumer 3:it mit biefer Möglichkeit gerechnet. Man hat in Buigarien vielfach bas Condominium in ber Rorbbobrubicha angefeindet und Bentichland mit Bormfirjen fiberhäuft, bağ es biefe Löjung vorgeschlagen habe. Aur mit Rücksicht auf Raboslawom schwieg bie beutsche Regierung gegen biefe Anichulbigungen, benn tatfabilich ift es ber bulgarifde Minifterprafibent gemejen, ber ben Griebensfolug gu Bukareft, ber fich wegen ber tfirkifd bulgarifchen Muneinanberfettung verzögerte, baburch befchleunigte, bag er bie Schaffung bes Condominiums vorfchlug. Auch bie bulgarifchen Forberungen in Oftmagedonien werben von uns unterftiligt, otwoist mon in Bulgarien ben Glouben gu erwechen fucht, als ob Deutschland inimer noch ben Stand-punkt einnehme, daß Griechenfand fich noch nicht vollgflitig im Rriege befinde: Radonlawow, ber Deutschland entiaften konnte, unterließ es, benn er mußte fich wegen der timerpolitifchen Schwierigkeiten wehren und konnte benhalb nicht auch noch in ben beiben großen außerpolitifden Fragen bie Schuld auf fich nehmen. Wie wenig bekannt fein wirb, hat Bulgarien por nicht langer Beit fdwere innere Rrifen in ber Ernugeltage burdegemedt. Die Degenifationen waren berart margelhaft, das es in biefem Lande, das mir in wenigen Artikeln auf die Einfuhr angewiesen iff, fogar au Dungerkravailen kam. Die Bemilhungen Rado lawows, die Lage im Innern ju verbeffern, bamen au jodt Geine Erfolge in der außeren Politik konnten fone Biderfacher, bie feine innere Politik bemängellen nicht umfitmmen. Rabustawore hat fchlieftlich versucht, bin Rabinett zu erweitern, was ihm jedoch nicht gelungen ift. In Berlin bedauert man an leitenber Stelle ben Rochtritt biefen Mannes, ist jedoch davon Aberzeugt, daß die bulgarijde Augen-politik lieine Aenderung erschren wird. Als Nachsolger Radoslawows wird Malinow genannt.

Bur Offenfive in Italien. Die öfterreichifche Breffe.

Die Wiener Bidtter befprechen bie Erfolge ber erften Tage ber Offenfive an ber Sfidmeftfront mit ruhiger Sach-lichkeit und beben beroor, bag bie erzielten Erfolge um fo hoher einguschaten find, als große Schwlerigkeiten im Ge-

lande, fowie infolge bes githen feinblichen Wiberftanbes gu fiberwinden muren. Alle Glangfeiftungen miffen ber unter ben ichwierigften Serhaltniffen burchgeführte Ueber-geng über bie Dodimaffer führenbe Blave und bie Er-oberung ben Moniello-Majitos hervorgehoben werben. Auch die Jahl der Gesangenen beweift die Rraft und die Methodik des Angriffe. Die Blätter feben voraus, daß die Italierer ihren Wiberftand bestomehr verfiarken werben, als fomobil bie Forcierung ber Plope, als insbefonbere bie Ereigniffe an der Gebirgafront für die gange italientiche Armee von größter Bebentung find und die operative Entwickelung ber Binge auf bem mefilichen Plave-ufer hauptfachlich burch die Berhaltniffe an ber Gebirgsfront beeinflußt werben murbe.

Italienifche Stimmen.

lleber bie Rampfe in Stallen schreibt ber Kriegsberichterstatter bes "Corriere d'Italia": Im Augenblich bes Angriffs traten mehr als 2008 Geschütze in Schienelt, 1600 bavon in bem Abschnitt Aftach-Brenta. In diesem Abfchnitt befteben gabireiche Divifionen ber erften Linte, die nolgebrungen ben blutigften Stog aushalten mußten, aus Simeden und Glaven, bie ber gweiten Linie aus Ungarn, ebenfo im Abicantt von ber Grappa. Die Tichechen und Glaven ftanben in ber erften Linte, aber infolge ber burch unfer Feuer vor der Offenfive erlittenen Berlufte wurden fie guridegenommen und in die rudmättigen Linten gesichtet. Bei Aftago find die feindlichen Streitkräfte fehr beträchtlich. Die Beichiegung mit Granaten gegen Die erfte und zweite Linie wird forigefest. Granaten, bie einen gruntichen Rauch ertwickeln, explodieren in Feuerwiebeln. Unfere Gegenwirkung mar febr fark. Unfere Eruppen befinden fich in gehobener Silmming.

Die Buftande in Rugland.

Die sogialdemokratifche "Internationale Korrespondeng" veröffentlicht einen Brief aus Moskau, worin fich folgende auschauliche Schilderung findet, wie e in Aufland unter fogialbemokratifcher Berrichaft ausfieht:

"Brautifch gibt en keine Gefete mehr, weber 3inil-gerichte noch Strafgerichte funktionieren. Soweit die Dacht ber Bajonette reicht, d. h. hauptsächlich in den Städten, ift er eine Semaltherichaft ohnegleichen; täglich werden hier in Moskau ein Menge Leute ohne Urteil erschoffen "wegen antirevolutionarer Umtriebe". Die Zeitungszensur ift ftrenger als trgendwann und frgendwo. Die Lebensmittelverforgung ift elenb, und bei ber herrichenden Unorb. nung fürchtet man — ficher mit Recht — ben balbigen Sintritt wirklicher Hungersnut. Die Transportverhältniffe fpotten feber Befdreibung.

Go ift bie innere Lage gang objektip gefegen, bie Schilberungen ber Bourgeois" find noch gang andern. Dag Steuern erhoben werben, ohne jemanden gu fragen, und zwar in einer Bobe, die der Ronfiekation gleichkommt, hann neun noch verstehen; aber bie Mit, wie bie "Rationalifierung" ber Sobuftele und ber Banken, ber Erans witmittel und Bergmerke betrieben wird, ift reiner Gelbfimorb. Rad amiliden Berinten arbeiten nur noch eima 16 v. D. ber friiheren Belegichaften der Betriebe. Wo Die Arbeiter bie Direktion felbft abernommen haben, machen fie alles untger Beit vollständig naput; denn fie verfieben bier felbstwerftanblich von der Leitung faft gar nichts. Go werben alle Probuktionsftatten inftematifc gugrunde getichtet. Das ichlimmite aber geichieht auf bem Lanbe. Der Bauer bat bie Grundbefiger verjagt und babet gleich gange Arbeit gemacht, b. h. er hat alle Birifchaftsgebanbe und Gerale verbrannt. Gor allen Dingen glaubt fest niemand mehr recht an den Beftand der jegigen Buftande, und ba ber Bauer weber Sankorn noch Pferbe und Aderigerate gening bat, um bas "verteilte" Canb gu bearbeiten, und nuch in bielen Fallen gar nicht riskieren will, fein Saaigut, feine und feines Biebes Arbeit in frembes Land gu fledern, bleiben große Strecken unbebaut.

Bebermann, auch bie armee Bevolkerung, hat nur ben einen Bunich, von biefem Schrechenvegiment erlöft

Berhandlungen mit biefer Regierung find praktifc deshalb unmönlich, weil niemand weig, was jemand will, Es ift gang unmögilch, mit diefer Regierung gu einem Rejuliat ju kommen, und kame man gu einem Rejuliat,

ware es wertlos, weil beine Da it bahinterficht.
So fieht es jeht aus, und allgemein ift man überzeugt, daß die Sage ber Bolichewiki gegahit finb.

Beftellt den "Gesellschafter"!

Tagesnenigfeiten.

Der bentich-frangofifche Gefangenenaustaufch.

Wie die Schweiger Blatter berichten, wird in den nachften Tagen mit ben Transporten bes im Berner Abkommen zwijchen Demichland und Frankreich vereinbarten Mustaufches von Rriegogefangenen begonnen merben. Es handelt fich gunachft um 160 000 Mann, die gwifchen Ronftang und Genf ausgewechselt werben. In jeber Richift täglich ein Bug vorgefeben.

Clemenceane Stellung erichüttert.

Berlin, 18. Juni. Londoner Blatter melben, bag Briand und Barthou ein Roolitionswinifterium bereit hatten, - Rach einem Luoner Blatt merbe auch mit einer teilmeifen Umbilbung bes Rabinetts Elemenerau gerechnet.

Amerifa und ber Rrieg.

Renter melbet: Der "Obferver" veröffentlicht eine Unterredung feines amerikanifden Korrefpondenten Coward Marshall mit Lord Milner fiber die Teilnahme Amerikas am Rriege. Milner fogte, er zweifle nicht baron, bag Amerika ber erifcheibenbe Faktor fein werbe. Die Berlobe feiner Borbereitung auf den Rrieg fel gu Enbe. Bon jest an werbe ble Macht Amerikas immer fideker fühlbar werden. Er fei bavon überzeugt, daß bie Amerikaner in nicht allgulanger Beit an ber Schlochifront ftark genug fein wurden, um Deutschlande Ruden unter bem neuen Gewicht in fehr ichmerglicher Weife gu beugen. Milner warnte bavor, fich gu fehr barauf gu verlaffen, bag bie Rrafte Demichionds gu Ende geben, und fügte bingu, ble Sauptquellen der Allierten an Menichen hatten zugenommen und würden noch auf Sabre hinaus gunehmen, mahrend bie Mittelmachte von nun an fagufagen von ihrem Einhommen leben mußten. Er perionlich jei gang ficher, bag ber Feind ben Rrieg niemals begonnen batte, wenn er gebacht hatte, daß die Bereinigten Staaten bacan telinehmen.

Rumanien und bie Ufraine.

Kiem, 18. Juni WIS. Der Obeffaer Milarbeiter bes "Cofglebnija Rowofii" erfahrt aus angeblich autoritatioer Quelle, bag bie rumänifche Regierung mit ber Angliederung der Rreife Akherman und Chotin an bie Ukraine einverftanben fet.

Die englifche Polizeigewalt in frangofifchen Stäbten.

Berlin, 18. Juni. Rad neuerlichen Reibungen, heißt en in ber "Norbb. Allg. 3to.", magen fich bie Englander immer mehr bie Boligeigewatt in frangoffichen Stäbten an. Befonbers emport bienfiber fei begreiflicherweife bie Benolkerung in Bar's. Dort verhindere englifche Boligei mit Gewalt bie Abreife von Familien, die infolge ber bentichen Bomben-angriffe nach bem Guben flüchten wollten.

Die Berabsehung ber Brotration in Bien.

Berlin, 17. Juni Aus Wien wird gemeidet: Eine tiefgreisende Maßnahme wird, aller Soraunsicht nach, morgen der Wiener Beodlikerung bekannt gegeben werden. Gin Ministerrat, der sich gestern mit der Ernährungsfrage besast hat, ist zu der Ensicheidung gekommen, daß die Broteation sür Wien auf die Hälte herabgeset werden muß. In der Prodinz ist diese Mahregel ichon vor einiger Zeit versügt worden. In Wien hat wan vor allem auch aus politischen Gründen die Derabsetzung der Brotration dieher zu ver-meiden gesuch und auch Rücksicht darauf genommen, daß ein großer Teil der Bevölkerung Wienz, der in der Kriegs-industrie arbeitet, berücksichtigt werden nuch und daß in der Proving die Beziehungen im allgemeinen engere sind als in der Reichshauptstadt. Eine weitere Rücksichmahme auf diese Berhöltnisse ist jedoch unmöglich geworden, und es wird von morgen an die Brotration in Wien von 1260 auf 630 Gramm pro Kopf und Woche — das ist Mus Wien wird gemelbet : Eine tiefgreifende Rag-1260 auf 630 Gramm pro Kopf und Woche — das ist also auf 90 Gramm täglich pro Kopf — herabgesett werben. Eine Berkürzung der Mehiration deren letzte Keduzierung bekanntlich den Anlaß zum Ansbruch des großen Streiks im Januar d. S. gab, ist vorläusig nicht deabsichtigt. Diese Maßregei soll jedoch nur kurze Zeit in

Bermijchtes.

Rur bei rotem Licht öffnen!

Man fchreibt bem "Bager. Rur.": Auf einer größeren Bainftation an ber Donau amifchen Berlin und Minden bam regelmößig in gewiffen Beitabidinitten eine große fcmere Rifte, immer von bemfelben Manne begleitet, als Baffagiergut an, um nach hurger Belt wieder abzugehen. Die Rifte trug die Auffchrift: "Militärgut! Mur bel rotem Licht zu öffnen!" Gin Gijenbalinbeamter, ber mit Mebermadjung des Baffaglerguts aus bestimmten Granden betraut ift, fchöpfte einer Tages wegen ber Megelmägigheit, mit der Rifte, die nur bei rotem Licht gu öffnen ift, paffierte, Berbacht. Da er in militarifden Dingen nicht allein verfügen kann, mußte er bie Genehmigung ber Bahnhofhommanbantur juvor eingolen. Diefe wurde ihm wecweigert, aber er beftond mit Sarinadigkeit barauf, daß bie Rifte geöffnet werbe und ließ fich ju biefem 3mede einen Bahnichioffer hommen und verflaubigte bie guftanbige ortliche militarifche Behörbe. Der betreffende Difigier nahm eine andere Stellung ein und gab bie Buftimmung jur Deffnung der Rifte. Und hier ergab fich nun bei hellem Togenlicht, bag bie Rifte, Die unr bei rotem Licht gu öffuen war, Begenftilnbe enthielt, ble allerdings unter ben gegebenen Umftanben bas weiße Sageslicht nicht vertragen konnten, namlich Fleifch, Mehl, Gier, Butter, Schmalg uim. Die Sache wurde weber unterfucht, aber bann "fill" erlebigt. Wem wird mohl bie Rifte gehort haben?

2Bas an der herftellnug von Dorrgemufe verbient wirb.

Die vereinigien Runftfeib: Fabriken 21. 6. Frankfuri a. M., ein im Frieben notleibenbes Anternehmen, befagten Ach im Rriege mit ber Derftellung von Dorrgemilje. Sie werdlenten im Jahre 1917 546 000 Dik, bas ift felbftoerftanblich nur ber in ber Bilang ausgewiesene Berbienfi. Die Trodinerei verdient an ben Robitilben mehr als bie Bauern. - Und ba wundert man fich noch fiber ble unerhört hoben Preife ber Dorrgemille.

Bur Ginfchmelgung ber Dentmaler.

Bur bevorftebenben Ginfchmeigung ber Denkmaler wird aus Berlin gemelbet, baf alle klinftlerifden, Bietats-und Gefählsintereffen nach Möglichkeit ge fcont werben follen. Diejenigen Benumaler find gur Ginfchmelgung beftimmt, die von Fabrinen in großen Raffen wollig gleich. artig hergeftelt wurden und die auch geringen klinftlerifchen Wert haben. Go hat ber Raffer beftimmt, bag die Abguffe, bie er bon ben Denkmalern ber Siegesallee pecchenut hat, eingeschmolzen werben konnen. Erft wenn Diefe Standbilber nicht gureichen wird man fic an Die Rategorie halten, in Die Die Benkmaler gehoren, die eines hiftorifchen und hohen klinftlerifchen Bertes entbehren. Dieje legten zwei Rlaffen follen unbebingt unangelaftet bleiben, ebenfo alle privaten Denkmaler, Werte ber Friebens-

Bogelichenchen ale Rleiber.

Der Mangel an Rleibern macht felbft die Safen- und Bogelichenchen auf den Feldern unficher. Go faben kurglich zwei Goldaten bei Pfaffenhofen einen Mann an eine Bogelichenche heranichleichen, ber ben bort hangenden alten Uebergieher an fich nahm und bamit verfchwand. Auch aus anderen bantifden Candgemeinden wird die "Beranbung" von Bogelichenen gemeibet.

Was man im Ariege wiffen muß.

Berdorbene Bare. Ift ein Tell der Bare in-folge Berichulbens bes Berkulers burch unpflegliche Be-

handlung verborben, fo muß er ben Schaben tragen und barf ben Berluft bel ber Preinfeffegung nicht in Rechnung ftellen. Wohl aber ift en gerechtfertigt, im Brein Erfat für folche Aufwendungen einzuholen, die gum 3mech ber Erhaltung einer bem Berberb aungefehten Bare gemocht wurden

Aus Stadt und Begirk.

Magolb, 19. Sani 1918.

Sprentafel.

Minnketier John. Rir u, Inhaber ber Sijernen Rrenges II, Ri., Gobn bes John. Rirn Bauer in Balbborf, erhielt Die Silb. Berbienktmebaille unter gleichzeitiger Beforberung zum Gefreiten.
Mushetier Hermann Schächinger, Gobn bes Bernharb Schächinger Weichenwärter Smmingen, hat zum Gifernen Rreng II. Rt. anch die Gilb. Berbienstmebaille erhalten.

Ariegoverlufte.

Die wärtt. Berinftlifte Rr. 674 verzeichnet: Abe Jojeph, 25. 12. Oberinigeim gefallen, Aldele Georg, 35. 12. Oberialheim gefallen, Alchele Georg, 31. 1. Deckenpftonn leicht verwundet, Beinhardt Friedrich, 29. 6. Fünsteran leicht verwundet, Genz Philipp, 6. 5. Angold leicht verwundet. Göß Hermann, Gergt. 18. 11. Oberjettingen gefallen, Dengler Christian, 15. 6. Berneck leicht verwundet, Denble Christian, 15. 6. Gerneck leicht verwundet, Dürr Sakob, 16. 7. Wart insolge Berwundung gestorben, Frank Christian, 27. 9. Mögingen gefallen, Gerloch Christian, 22. 1. Güliftein disher verwift, (B.C. 569) gesallen, Göttischeim Ludwig, 18. 6. Wildberg leicht verwundet, Grazmann Christian, Uriffs. 6. 1. Altensteig-Stadt disher vermist, (B.C. 648) gesallen,

Grahman Sheinian, Uniffs. 6. 1. Anteniteig-Gent verwender,
(T.C., 649) gefallen,
(T.C.,

Lug Friedrich, Gefr. 17. 3. Gültlingen insolge Berwundung gestorben, Eng Georg, 8. 10 Martinswoos gesähen,
Maute Allins, Lin. d. R. 27. 1. Altenheig-Sindt disher in Gesglcht.
(B. 2. 386.414), jest in Moordwijk,
Niethammer Friedrich, Gergt. 17. 2. Materjeitingen gesähen,
Riethmäßer Wilhelm, 6. 7. Gültstein leicht verwundet,
Gattler Karl, Gefr. 31. 12. Mögingen leicht verwundet,
Schuld Wilhelm, Gefr. 27. 8. Sobausen leicht verwundet,
Schuld Karl, 22. 8. Mögingen leicht verwundet,
Schuld Faut, 28. 9. Mögingen leicht verwundet,
Schuld Faut, 28. 8. Mögingen leicht verwundet,
Schuld Faut, 28. 9. Mögingen leicht verwundet, Abeurer Abaue, Gefr. 10. 3. Fünfbronn leicht verwundet, Weippert Sohann, 12, 12. Rebringen fcwer verwundet, Beller Angust, 25. 8. Salierbach leicht verwundet bei ber Truppe.

Die württ. Berluftlifte Mr. 6VS bergeichnet: Gauß Gottlieb, 4. 4. Wenden gefallen, Hartmann Wilhelm, Gefr. 6. 6. Wart leicht verwundet, Juffel Nermann, 10. 11. Wildberg leicht verwundet, Roch Heinrich, 5. 11. Wildberg leicht verwundet, Laner Andreas, 19 1. Ninfringen leicht verwundet, Bogt Wilhelm, 10. 4. Pochdorf verwundet.

Die neuen Getreibe- und Dehlpreife.

Durch Berordnung com 15. Suni hat ber Bunbesrat die Getreidepreife für die Ernte 1918 fefigejest. 3m Unfolug baran werben die Grubbrufchpramien für Weigen, Roggen und Gerfte feftgelegt. Dag bie Getreibebonft. preife für bas weue Erntejahr erhoht werden mußten, war bei der fortgefesten Stelgerung der Broduktionakoften und bem finkenben Gelbmert eine unabmetsbare Mat. mendigheit. Bei Geftlegung ber Bobe ber Breisfleigerung mar anbererfeite aber auch barauf Ramunt gu nehmen, bag durch die Erhöhung der Betreibepreife heine unerfragliche Bertenerung ber Lebenshaltung ber Bevolkerung eintritt. Aus biefen Erwägungen kommt bie neue Berordnung au einer Erhöhung von 85 Mark far bie | langft gefcatt.

Sonne Beigen und Roggen und von 30 Dack für die Tonne Safer und Gerfte. Sie macht bei Welgen 12 Prog., bei Roggen 18 Prog., bei Gerfte und Rafer 11 Brog. ben bisherigen Breifes aus und bleibt bannch noch hinter ber Stelgerung ber Probuktionskoften in biefem Jahre und ber Sentung bes Gelbwerten gurildt. Doch ift angunehmen, beg bet biefen Breifen bie Erzengungokoffen noch Dedung Anben. Die Abftufung nach Breingebielen für Weigen und Rongen ift beibehalten worben. Durch bie Erhöhung ben Dajer- und Gerftenpreifes um nur 80 Mark begen eine Erhögung bes Broigetreitepreifes um 35 Mark mirb erreicht, bağ der Breis für bas Brotpetreibe auch im niebrigften Breingebiet, nicht unter bem Breis fur das Juttergetreibe gu fiehen kommt. Die Erhöhung ber Grund-Menlpreife um noch nicht 2 Pfennig für bas Bjund Mehl. De unfere Borrate an Grotgetreibe nur gerabe ausreichen, um bie Brotverforgung bis jum Beginn ber neuen Ernte aufrecht zu erhalten, find wir noch im ftarkeren Grabe als im Borjahr barauf angewiefen, bas Setreibe ber neuen Ernte burch Fruhbrufch fo raid als moglich ju erfaffen. Die Pramien für bie Tonne Roggen, Weigen und Gerfte find, wenn die Ablieferung erfolgt, vor dem 16. Juli 1918 120 A, por bem 1. Anguft 100 A, por bem 16. Auguft 30 A, por bem 1. Geptember 60 A, por bem 16. September 40 .W, vor bem 1. Ohisber 20 .W.

DMI.

bie

Lei

980

bu

DEL

rite

Sa

ber

em

br

De

he

T

lai

pa

Se de

eri fid

110

91

Postanweisungen an die Angehörigen des Feldbeered. Bom 15. Sunt ab ift in Bringiengelegenheiten ber Berresaugehörigen ber Melfibeirag für Boftanmeijungen an bie Angehörigen bes Gelbheers ver uch smeife auf 800 Mik. erhoht worben. Die Debuffreit betragen bei Boftanwoljungen bis jum Befrage von 400 & 10 & für je 100 & ober einen überich'egen-ben Teil biefer Summe, für Betruge von mehr als 400 A bis 600 A 50 & und von mehr als 600 A bis 808 4 60 4.

Bertehr mit Bulgarien. Der Baketverkehr nach Bulgarien ift mirber aufgenommen worben.

Musfichten für Die Obftenute 1918. Rach ben aus bem Reich einfaufenben Berichten find Die Ansfichten für die 3metichgenernte im gangen Reiche pur Beit febe glinftig. Der Stand ber Mepfel verfpricht eine mittelmägige Ernte; bagegen ift bei ben Birnen mit einer ausgesprochenen Migernte gu redmen. Gehr gut fieben auch die Stachel- und Johannisbeeren. Der gange Ernteausfall hangt fibrigens ftark com Weiter ab.

Berbefferung bes Geichmade ber al'en Rartoffeln. Da gurgett bie alten Rartoffeln ftark im Reint begriffen find, haben die Rnollen einen ftathen Golanumgehalt. Diefer beeintrochtigt den Gefdmach ber Ruollen und wirkt nachteilig auf Die Berbauung. Ge empfiehlt fich, um bie Splanumwirkung aufzuheben, ben Rartoffeln ober Kartaffelipeifen beim Seginn bes Rochens einige Rummelkörner guzuseigen. Bei neuen Kartoffeln empfiehlt fich basselbe Serfahren.

Tee and Rivichenftielen. Bon unterrichteter Geite wird uns aber die Bermendung von Ritidenflielen folgendes mitgeteilt: Es ift vielleicht noch nicht genügend bekannt, daß die meift achilos weggeworjenen Dirichenftiele, wenn fle im Schatten getrocknet und bann abgekocht finb, . gufammen mit anderen geeigneten pfangligen Erzeugniffen gur Strechung als See. Erfagmittel verwendet werben konnen. Gemifcht mit anderen beutfchen Tee-Erfagmitteln hat ber ans Ririchenflielen hergefteilte Lee einen bem Gefchmach bes fogenannten fcmargen Teco dhuliden Gefdmadt. Als Brufttee wird biefer Tee in vielen Teilen Beutschlands

Das hübsche Mädchen

Roman von Baul Blig.

(Radibrud verboten.) 11] Dann fragte er wieber: "Und weshalb follte fie thm

benn ben Rorb gegeben haben?" Bfiffig schmungelnd antwortete fie: "Eben weil fie ein schlaues und resolutes Madchen ift. Jedensalls sagte fie fich: du hast nichts als dein icones Gesicht — also wenn fcon, benn fcon - Dauptfache, bag bu gut und forglos

und ficher unter die Saube fomutft. - Ra, und fo wird's ja in Stettin wohl auch gewesen fein - meine ich eben. Er ichwieg. Daran batte er noch nicht gebacht. Rachbenflich blidte er wieder gum Fenfter binaus.

Bevor Frau Lamm ging, wollte fie doch noch möglichft etwas Genaues gu erfahren fuchen.

Und fo nebenbei fragte fie: "Beig man benn übrigens, mas jest aus bem iconen Fraulein werben wirb?" Ohne fich umsubreben, antwortete er: "Jebenfalls wird fie boch wieber in Stellung geben — vielleicht geht fie

est nach Berlin. "Ra, ba gehort fie auch befier bin, als bier su uns; bas foll fie man rubig tun. Dier wird ihr mohl feiner nachweinen."

Da er nichts ermiberte, fich auch nicht vom Blat rubrte, nahm fie bas Gefchirr auf, wunichte " Gute Racht" und ging hinaus.

Dit einem Rud brebte er fich um. "Gute Racht, Lammchen! Schlafen Sie wohl!"

Danfel Gleichfalls!" Run war er allein.

Und wieber trat er ans Fenfter und fab in bie belle Monbnacht hinaus. Und wieber fann und grübelte er.

Das alles, mas er eben gebort hatte, das gab ibm footel su benten, bas machte ibn unrubig und unficher. und das pericheuchte endlich die heimliche Freude aus feinem Bergen, fo bag er jeht wirklich argentich wurde. Allo weg mit ben bummen Gebanten!

Die Ligarre war auch ausgegangen. Wiltend warf er fie in ben Aichenbecher.

Dann loichte er energisch bie Lampe und ging int fein Schlafsimmer.

Fünf Minuten ipater lag er im Bett. Abor Schlaf fand er erft nach einer Stunde. - -

Frau Rechtsanwalt Bilba Berner mar eine Frau, bie genau mußte, mas fie wollte; batte fie fich einn etwas vorgenommen, fo führte fie es auch durch, und ob fich ihr auch noch fo viel hinderniffe in den Weg ftellen

So war fie jest entbrannt in Liebe und Berehrung su der iconen Emmp, und es war ihr gang gleichgültig, mas bie Rlatichbajen bes Stabtchens bagu fagten - nach niemand fragte fie, und turs entichloffen ging fie auf ihr

Sie wollte bas junge Dabchen genauer tennenternen, und ba fich ihr bagu feine andere recht paffenbe Gelegenbeit bot, fo ging fie einfach in die Wohnung der beiben Damen und machte ihren Befuch.

Mama Bürger faß gerade mit Emmy und beriet, was nun in Bufunft werden follte, als die Frau Anwalt eintrat. Die alte Dame war febr erfreut über den Besuch, denn fie tannte die junge Frau als ehrlich und treu umb daß fie über eine gute Dofis gefunden humor per-

fügte, bas hatte fie ihr noch lieber gemacht. Huch Emmu gab ibre Burudbaltung gleich ein wenig auf, benn bie offenbereige Freundlichteit und bas fomnige Weien, das ihr bier entgegengebracht wurde, das berührte fie nach all dem Arger und Rummer der letten Tage

boppelt mobituenb. Raturlich werben Sie fich wundern, meine Damen, daß ich Ihnen bier fo ohne weiteres bineinschneie - ja, ja, Mamachen, wenn Sie mir auch bas Gegenteil weißmachen wollen! 3ch fühle recht gut, bag Gie alle beibe über meinen Befuch erstaunt find. Aber ich will Ihnen ouch gleich rund beraus die Erffdrung bafftr geben."

Beibe Damen faben ein wenig gefparun auf.

Fran Silba aber ging ju Emmn, reichte ibr bie Bans und fagte mit fonnigem Lächeln:

Ihretwegen, liebes Fraulein, bin ich bergefommen. 3d habe gefühlt, wie nach all bem, mas Sie in dielen Tagen burchgemacht haben, es in Ihrer Geele ausfeben mur. Ra, und ba babe ich mir eben gedacht, daß es Ihnen jest in Ihrer Einsamseit gans wohl tun wird, wenn jemand kommt und Ihnen sagt, daß er mit Ihnen fühlt, und daß er Ihnen versichert, wie boch er Sie schät und Ihnen beisteben will, wo es nur möglich ift. Ja, beswegen bin ich bier, liebes Frauleini"

Und Emmo ergriff bie ihr bargebotene Danb, icoattelte fie innig und icamte fic ber Tranen nicht, bie ibr in ben Augen ftanben.

Much der jungen Frau tamen die Tranen. Und ba, als bie beiben fich fo Auge in Unge gegenfiber ftanben, ba fprang es aus ihren Seelen wir ein elettriicher Funte von ber einen gur anderen, ba taten fich ihre Bergen auf, und im Bollgefuhl bes Bewustfeines, bag fich hier swei reine und gute Menichen gefunden batten, fanten fie fich in die Arme und fügten fich, und chloffen ohne ein Bort ber Berficherung treue und fefte

Greundichaft. Und das Mütterchen fag dabei in filler, Rummer,

freudiger Grgriffenheit. Doch Frau Silba war feine Freundin langer Riche-en. Schnell entichloffen gab fie Emmy noch einen Rug, ichuttelte ihr bie Sand und fagte dann froblich:

So, und nun machft bu mir wieber ein beiteres Geficht. Wenn man fo lieb und bergig ausschaut wie du, bat man gar keinen Grund, den Ropf hangen zu laffen! Spaß o ein bischen Arger! Was tut benn das? Gar nir! - Ohne Berbrug geht feiner burch bie Belt. Rur barf man fich nicht unterfriegen laffen! Ropf boch und luftig weiter! Das ift die Sauptsache. Da! Und bamit bu fiehft, bag ich's auch wirklich gut mit dir meine, bab ich bir auch gleich was mitgebracht! Jawobl, es finb Bralines, aber extra feine, von Sarotti aus Berlin! -Ra olio - guten Appetie!"

(Fortfehung folgt.)

Mack für bie eigen 12 Prog., bes noch hinter ber em Jahre und ift angunehmen, n noch Deckung für Weigen und Grabhung bes ark gegen eine Mark with etuch im niedrigit das Jutterg ber Grund-Stelgerung ber 16 Wjund Mehl. abe ausreichen, er neuen Sente teren Grabe als eibe ber neuen lich ju erfaffen. gen und Berfte 16. Juli 1918 Dem 16. Angust rm 16, Seplem-

igen bes Feldangelegenheiten
Bostan meiFeldheers
rben. Die Gejum Belrage
en überich'eßenmehr als 400
s 600 .A bis
ketverkehr nach

18. Rach ben die Ausfichten

bie Ausstichten gur Zeit sehe pi eine mittelnen mit einer ihr gut fiehen gange Ernteb.

stark im Reim ken Solanumde der Knollen So empsiehlt den Kartoffeln Kochens einige offeln empflehlt

terrichteier Seite Kielen folgendes ügend bekannt, hanstiele, wenn ikocht find, zuen Erzeugnissen worden können, witteln hat der dem Geschmack beschwack. Als n Deutschlands

ibr bie Bans

sergefommen. Sie in diesen eele aussehen dag es Ihnen wenn jemand ibli, und daß t und Ihnen deswegen bin

otene Hand, nen nicht, die

Buge gegenelen wir ein da taten fich Bewustfeins, een gefunden sten fich, und eene und feste

er, stummer,

langer Richti noch einen
fröhlich:
ein heitzes
chant wie du,
pen au laffent
nn das I Gare
e Welt. Aus
epf hoch und
i Und damit
r meine, had'
sohl, es find
as Berlin!

Mns bem abrigen Burttemberg.

r Herrenberg. Das vierjährige Sohnchen den Joh. Marquardt hangte fich an den Transsormaiorenwagen der eiektrischen Rraftibertragung und ftürzte ab. Der ichwere Wagen ging Aber bas Rind hinweg, das schwerverlest ins Bezirksbrankenhaus verbracht werden mußte. Ob es wit dem Leben dassnkommt, ift fraglich.

r Dorb. Die Schneibermeifter ben würtiembergifchen Schwarzwaldkreifes hielten am Montag (es. 400 an der Jahl) in Bereinsungelegenheiten eine außerordentliche Sigung im "Lindenhof" hier ab. Nachdem der Verdand feinem Rechenschaftsbericht entgegengenommen hatte, wurden alle dienbezilglichen Anftande burchberaten und eventuell gutgebeiten.

r Dongdorf. Am 9. Juni wurde, wie schon gemelbet, auf ter Rucalb ber Gröflich von Rechberg'iche Leibiger Deckmann ermordet eufgesunden. Der Lai bringend verdächtig ift Deinrich Rapp von Sättenhof Sde.
ON. Nalen, der von den Boltzelorganen gesucht wird.
Rapp ist 52 Jahre alt, 1,66 Meier groß, unterfest, bat
denkles Kopingar und Schunrebart, trägt schwarzen, alteten weichen Filzhut, grandliche, abgetragene Juppe und
Dofe, hat O-Beine und scheppenden Sang.

r Unterwarchtal. Die Geneneraloberin der Rongregation ber Varmherzigen Samesteen. Samester Margarita Linder, ift nach ichwertem tangem Leiden im Alter von 71 Jahren am Samsing gestarben. Um 8. Marz dieses Jahren waren es 25 Jahre, daß sie zur Seneraloberin gewählt und am 12. Mai 50 Sahre, daß sie als Schwester eingelileidei wurde.

r Elwangen. Ein Bigefeldwebel bes hiefigen Difigieragefangenenlagers horte biefer Sage unter einer ber Barachen bes Gefangenenlagers ein Getäufch, wie wenn gegraben witthe. Billiend nun bie italienifden Diffgiere gum Appell angetreten waren, kroch ber Wigefeldwebel in ben 60-70 cm hohen Sohlraum unter ber Barodie und entbestie ein groben Loch, von bem aus foon ein einen brei Meter longer Stollen vorgefrieben war. Die Beit bes Anfangenn erfchien ihm aber noch nicht für gekommen; beshalb zog er fich wieder unbemerkt guruck. Erft zwei Tage ipater legte fic der Sigefeldwebei mit einem Land-fturmmann frühmergens wieder unter bie Barabe auf bie Maner. Sald nachher erfcienen vier italientiche Diffgiere gur Arbeit, bei ber fie bis gegen 12 Uhr verweilten. Faft lautios murbe bie Arbeit verrichtet. Rach ber Mittagspaufe erichienen bonn fünf andere Diffigiere, um alo "Mineure" gu arbeiten. Dann aber klopften bie beiben Lauernben an ben "Bobenbemel", ber aus bem Boben ber Barade aus-gefägt war und auf bem ber Dien fag. In ber Annahme, bie fünf Difigiere wollten noch einmal herauf, wurde ber Dediel aufgehoben. Doch ber gu Lobe erichtonene Staliener erblichte ploglich ann bem Loche eine Biftole, und nachbem fich ber Sigefelbmebel beraufgefcmungen hatte, erfolgte bie Berhaftung ber erimromenen 3immerinfagen. Dann wurden bie "Erdarbeiter" abgeiofit" und verhaftet. Sie jegt wurden nach der Spi- und Sagftzeitung etwa gehn Beteiligte feft-gestellt, beren Aburteilung wegen Romplotts erfolgen wird. Der einen Meier bobe nach ber tas Lager umgebenben Brettermand vorgetriebene Stollen hatte ichon eine Lange von 10 Metern. Der Ausbruch follte in ber barauffolgenben Racht erfolgen. Wie viele Stallener baran tellnehmen wollten, last fich nicht feftftellen.

Gruteanefichten.

r Die bayerische Staatszeitung veröffentlicht eine Zusendung aus dem Leferkreis, worin im Hindlick auf die weniger günftigen Witterungseinflusse der letzten Zeit (ftarke Trockenheit und mehrere kahle Rächte mit Reif in manchen Gegenden), die abrigens nach den inzwischen eingetretenen

starken Regenfällen zu einem guten Teile behoben sein dürsten, die Mahnung ausgesprochen wird, es solle nicht so viel von den "glänzenden Ernteausstichten" geredet und geschrieden werden. Ber ruhig denkende landwirtschaftliche Fachmann tue das nicht; er wise, daß ein schöner Saatenstand zwar zu guten Hoffnungen berechtige, daß aber zahlreiche Umkönde eintreien hönnen, die diese Hossungen stark herunteidelichen, wenn nicht ganz zunichte machen. Was sür die Belitik und sür die Kriegslage gelte, habe auch Geltung sür die Ernteaussichten. Nicht so viel prophezeihen und reden und schreiben, sondern adwarten und dankbar hinnehmen, wenns gut wird; flarkmüdig tragen, wenns anders konnut." Beides hat unser Bolk all die Jahre her grübt, und hat, wenn nicht alles täuscht, noch weiterhin Gelegenheit dazu. Die Mahnung, in gegenwärtiger Zeit nicht so viel von den Ernteaussschleten, seien sie auch oder weniger gute, zu reden und zu schreiben ist gewiß sehr derschifigt. Der Staalsanzeiger empsiehlt sie auch in Wärttemberg zur Nachahmung.

Schlimme Feinbe bes Obitbanes.

In großen Schnren fritt gegenwärlig ber Junibafer ober Brichbafer auf. Er ift gelbbroun gefarbt und hat einen gelbhaarigen Salsfdilb. Er zeigt Ahnlichheit mit bem Mainafer, ift aber bebeutend kleiner und richtet an Baumen großen Schaben an. Der Rafer laft fic auf ben Blattern nieder und gernagt bas Blattgewebe vollftanbig, fo bag nur bie Rippen fleben bleiben. Bei bom maffenhuften Borkommen werben bie Banme kahl gefreffen und feben wie Befen aus. Sas Wochstum ift gehinbert, ja mende Baume geben vollftandig bin, ba bie Blatter gum Bachnium unbedingt notwendig find. Als Gaug-mittel gegen bieje lästigen Rafer hann heuptsächlich bas Abiditteln und Cammeln angemenbet werben. Die gefanimolien Refer werben burch fiebende Baffer vortilgt ober ale Geftligelfniter permenbei. In heurigem Jahre ericeint der Rafer in augegablier Wenge. Das Mbichutteln gefchicht am boften abende aber morgens', tageliber fliegt ber Rufer umher, um fein Berubrungewerk gu treiben. -Gin weiterer, ebenfoicilmmer Obfticabling, ber hener unferen Obfibumen fibel mitfpielt, ift bie Apfelgefpinnfimotte. In ben Blattern und in ben Gogweigen geigen fich lochere Gewebe von klebrigen Saben ausgefpannt, in benen Sunderte von ichlanken, gelblichen ober branugrauen, ichwarzpunktierten Näupchon umberklettern und alles Gran von ben verfponnenen Blattern ichaben, fobag nur das Genber fibrig bleibt. Die Raupen find außerft gefragig; eine Raupengofelichaft fertigt in einem Sage minbeftens acht Gelpinfte. Wenn mehrere Bruien an einem Saume hangen, fo find folleglich olle 3weige mit den Gefpinftichleiern bebeckt. Wegenmartig findet man ftatt ber Raupen ble biden, golbeit Buppen im Gefpinuft, manchmal hundert und mehr in einem Saufen. Der Schaben ift außerorbentlich groß. Schufmittel find: bas Musbreunen mit ber Raupenfactel ober Berbrucken ber Manpen mit der Sand; alle anderen Mitiel beifen nicht viel.

Bente Rachvichten.

3um Rudtritt bes bulgar. Minifterpragbeuten.

Sofia, 18. Juni. WIB. Drahib. Die Buig. Tel.-Ag. melbet: Der Rücktritt Radoslawows ift die Folge einer teilweisen Ministerkrife. Zwei Minister der flambulowistiichen Gruppe, nämlich der Minister der öffentlichen Arbeiten Betkow und der Sijenbahrminister Rognitschup traten wegen einer Meinungsverschiedenheit in inneren Fragen gurück, Infolgedeffen besand sich die Regierung in der Rinderheit. Obwohl die Sobranje gegenwärtig beine Tagung abhält und die Regierung somit keine Schwierigheiten zu besurchten

starken Regenfällen zu einem guten Teile behoben fein batte, hielt fich Radoslawow genau an die Borichriften der Berfasiung und bot seine Entlassung an, um der Krone fo viel von ben "glangenden Ernteausstichten" gerebet und bie Möglichkeit zu geben, andete parlamentarische Gruppen geschrieben werden. Der ruhig benkende landwirtichaftliche

Die Schlacht in Benetien.

Wien, 18. Juni. WES. Brahtb. Amilich wird verlautdart: Die Schlacht in Benetien nimmt ihren Fortgang. Die Armee des Generaloberften Freiherr v. Wurm gewinnt an zahlreichen Orten Raum. Ihr Süd-Rügel erreichte in zöhen Kämpjen den Kanm. Ihr Süd-Rügel erreichte in zöhen Kämpjen den Kannl Foseba. Generaloberst Erzherzog Soses baute seine Ersolge im Montellogedirge aus. Stolientsche Gegenstöße scheiterten. In drei Kampsiagen wurden in diesem Gediet 73 italienische Geschäße eingebracht, darunter zahlreiche schweren Kalibers. Beiderseits der Brenta raunte der Felnd abermals vergebilch gegen unsere neuen Stollungen an. Sbenso ersolglas verliesen sädlich von Afiago mehrere englische Angrise. Die Zahl der Gesangenen ist auf 30 000 gestiegen, die erbenteten Geschähe auf mehr als 120. Die Seule au Minenwersen und Maschinengewehren, sowie sonstigem Kriegsmalerial ist noch nicht gezählt.

Burich, 19. Juni. Drahtb. Der "Corriere" melbet von der Front: Man ichatt die Jahl der feuernden Geichute auf 5000. Es fet verfrüht von einem Rachlaffen der Kampftätigkeit zu iprechen. Der Hauptstoß bes Feindes stehe jedenfalls eift bevor.

Die Aviegologe am Abend des 18. Juni. Berlier, 18. Suni. WIS. Drohib. Amilich wird mitgeteilt : Von den Rampspronten nichts Roses.

Binbencofil. Bottor am Donnerstag med Freitag. Jeitweilig anfheiternb u. marmer, mit vereinzelten Gewittern gerbunden.

Auf ite Grithfiellung vonedmertill) f. S. Braun, Wesch. Bruf a. Bering der G. M. Beiferfichen Guchruckert (Muti Bellet) Wagel).

Amtliches.

Sochft. und Richtpreife für Gemufe und Obft

Dom 19. Sum	TATO	nen mul	-	
			Stieinhbl.	
		preis	preis	prebs
Gemüfe:		16	4	46
Erbien	1 31b.	45	50	12 mg
Treibkarotten (ohne Rrant)			0 60-110	-
Spinat	1 %fb.		35	25
Schnittkohl u. Mangold			35	10000
Frühwirfing	1 Bb.		42	The same
Rohirabi	1 9370		42	1
Spargel württ, befte	-		-	
Gorde	1 95th	. 115	145	96
Spargel nicht württ.	1 35fb.	110	130	_
Suppenfpargel	1 Bib		40	30
Rhaberber	1 Bib.		20	10
Monatrettiche, weiße, blaue				
Retifice	1 616	dt 8-24		
Geilerie			14-82	
3wiebel mit Kohr	1 %10		45	26
		£ 8-15		
Ropffalat	1 OIM	m 0-10	12-20	-
Obje:				
Sartenerbbeeren, 1. Wah	1 9516	. 90	100	80
. 2. Wah			- 60	40
Balb-u. Monaiserdbeeren	1 9370	. 135	150	120
Stachelbeeren, unreife	1930	. 27	32	22
telle	1 93 b		40	30
	CONTRACTOR OF THE PARTY OF		R. Obera	
Ragold, den 15. Juni 1918. R. Dbecamt. Reg. Rot Rommerell.				
	31	ed', were	or o m m e	

Ein Besuch bei unseren Minensuchern in ber Nordsee.")

3. Bei ber Arbeit.

Bleiches Mondlicht dämmert im Often hinter dem Kachen Küstensand. Sest eriönt wohl am Lande der erste Hahnenschrei und kündet den jungen Frühlingstag an, hier aber auf der Reede von ist dereits das Leben erwacht. Eine kleine Flotte von Spezialschiffen, Fischdampsern und Korpedodooten hat an dieser seidlich geschisten Stelle die Racht vor Anker zugedracht und schickt sich nunmehr zu neuen Kageswerken an. In den Reselwerken rumori es. Rohlenschauseln werden scharrend über eiserne Fluxplatten gezogen, Siahlstangen kirren gegen die Rosten der Fenerungen, Dampf zischt und drummt, Feuertssen werden ausgerissen und zugeschlagen, und ans dem dinnen Schornsteinen quillt dieker, settiger Kohlenqualm sach senkrecht himmelan. Erst drei Uhr ist es und dach schon socheriede menschischen Schaffens. Die Rimensucher rüsten zur Aussacht!

Da geht am schlanken Mast bes hochvordigen Fahrerjchisses ein bunies Singnal hoch. "Klar zum Ankerlichten"
schreich die Singnalisten über die Kommandobrücken. Bald
sieigt auch die rotweiße Ankerstagge im vordersten Maßt
des Chesvotes empor, und auf all den vielen Fahrzeugen
wiederholt sich wenige Sekunden später derselbe Borgang.
Domps sährt in die Inlinder der Ankerwinden, prustet und
saucht, zieht aber Stück für Stück die Ankerkeite ein, die
dann der Stahlstock selber vor dem Bug hängt. Die

*) Clube "Gefellichafter" Nr. 114, 165 meb 165.

Meschinen gehen an, am scharfen Vorberteil der Schiffchen steigt persender Schaum auf, und der ganze Schwarm kommt in Vowegung. Aniänglich noch im wilden Durcheinander, mit Areuz- und Onerkursen. Bald aber siegt die deutsche Ordnung, wenn sedan Jahrzeng "seinen Stall gesunden hat". Und nun windet sich die mächtige Schiffsschlange seewärts, hin zur Arbeit. Ein packendes Bild, wert, von dem Pinsel eines berühmten Maters sestgehalten zu werden. Tagelöhner, Straßenkehrer der Flotte, die täglich im sesthen Morgengramen den Gang zur harten Arbeit machen.

Riffe, Gandbanke, Untiefen, Bojen, Borpostenschiffe gleiten vorbel, indes der Trupp im Gänsemarsch zu seiner Arbeitostelle eilt. Das Land entschwindet. Deller wird das Licht des Keghaften Tages, klarer der Himmel und sarbenstrahlender das Meer. Bei Gonnenausgang steht die Minensuchstelle schon weit dranzen in See, rliftig ausschreitend, dem Ilese zu. Blendendes Gonnenlicht kintet golden über die gligernden Waser, hüpft und tanzt auf den nassen, dumkelgrimen Waser, hüpft und tanzt auf den nassen, ichwarzen Schiffsleibern. Spiegell sich, bricht sich und gleicht den lachenden Wangen einer Meernige. Dier Poesse, dort an Bord ranhe Wirklichkeitsprosa.

Die abzusuchende Gegend ist erreicht. Ein Gignal geht auf dem Flaggschiss des Flottillenchels hoch und erscheint intz darauf mit densaben Flaggen an jedem Mast. Jest kubt es saßt gleichzeitig auf allen Booten, und nun schwärmen die Paldssotissen aus, umjagt von den kleinen Torpedobooten. Schwarze Bojen fliegen über Bord, reihenweise: Die Wegweiser. Bald hat sich aus der disherigen Kiellinie, dem Gänsenarich, eine Dwarslinie (Querreihe) entwickelt; nedeneinander sahren die kleinen Maschinensuchboote mit inzwischen ansgedrachten, aus Stahlbudhten bestehendem Ge-

rät und dampfen so die ans Ende der Bosenreihe. Rehrt marsch! Ein neues Viereck wird vorgenommen. Filink sithen die Torpedoboole heran, nehmen die Bosen auf, legen sie wieder aus, rasios, emsig und mit Geschich. Stunden vergehen ohne Iwischensal. Da macht plätich ein Boot das Signal "Gerät ausgeschippt!" Im nämlichen Augenblick steigt auch schon eine kleine rote Bose hinter dem Heck der sachenden Schisse an die Oberstäche; sie hat sich mit ihrer Anderseine an dem Borankerungsdraht der gesundenen Mine sestgeklemmt. Eine der mehreren Ersindungen des Korvettenkapitäns. Nun kommt in den meisten Jülen auch von anderen Booten die gleiche Meldung vom Anoschippen des Guchgeräts. Damit ist die Lage einer seindlichen Minensperre einwandstei sestgestellt, das Wegräumen kann beginnen.

Gang anders gruppleren fich nunmehr die Boote. Ein anderes Gerfit wird ausgebracht. Bald hakt die erste Mine, wird vom Grunde losgeriffen und mitgeschleift. Ober aber von dem Ankertan getrennt, so daß fte an die Oberfläche kommt

Die Sonne ift zur Reige gegangen, die Nacht winkt mit ihren brohenden Schatten und mahnt die fleißigen Minensucher zur Deimkehr. Die Geräte werden ausgenommen, Gignale und wieder Signale, Winksprücke, Morseblitze. Der Schisterupp sormiert fich, und in Riellinie geht's heimwärts. 11 Uhr ift schon vorliber und die Dunkelheit inzwischen hereingebrochen, als die Minensuchstotille aus ihrem alten Ankexplatz zu Anker geht. Ein hartes Tagewerk sit geian. 19 Stunden danerte der heutige Sommerarbeitstag inmitten Hölle, Bernichtung und Aod, und die Macht ist kurz, nur 5 Stunden die zum nenen Tageswerk. Was scher's unsere Blausacken? Pflicht! Aber frendig erfüllte Pflicht.

Baterländischer Hilfsdienft.

Aufforberung bes Burtt. Rriegeminifteriums gur freiwilligen Melbung gemaß § 7 Abf. 2 bes Befebes über ben baterlanbifchen Silfebienft.

Unfere Erfolge im Weften haben ernent große Geblete in unferen Befit gebracht, filr beren entfprechende Bermaitung mieber eine großere Angahl Ditiadienftpflichtiger und weiblicher Berfonen benotigt wird. Defucht merben in etfter Linie:

an mannliden Berionen:

Bürobilfetrafte Rüchengehilfen Bahnfteigichaffner Biredengeher Boten Schneiber Schuhmacher Magazinsarbeiter ;

an meibleichen Berfonen (nicht unter 21 Sabren):

Stenothpiftinnen Mafchinenfdreiberinnen gelerute Telegraphiftinnen Telephoniftinnen für Schaltapparat Baubidreiberinnen mit minbeftens einjahriger Bragis Röchinnen.

Die Dilfablenftpflichtigen und welblichen Berfonen erhalten:

1. freie Gifenbohnfahrt bom Dri bes Dienftanteittes gum Beftimmungsort und gurack,

2. freie Befoftigung und Hnterfunft,

3. freie argiliche und Lagarvitbehandlung,

4. freie Bentigung ber Gelbpoft.

5, eine ihren Leiftungen entsprechende auskommliche Barvergutung. Berheitatete erhalten bei Bebfirftigkeit außerbem eine Samilien-

Freiwillige fehriftliche und mundliche Melbungen nehmen enigegen: 1. Alle Dilfabienftmelbeftellen bes Landes, nebft ben ihnen angeglie-

berten Framenmelbefiellen, 2. alle Einberujungeausichuffe bes Landes,

3. Die Abteilung für Rriegeamtsangelegenheiten des Rriegominifteriums Stuttgart.

Der Melbung find beiguffigen:

1. Benmunbegenanis ueneften Datums,

2. nuaufgezogenes Lichtbild, 3. erforberlichenfalle Abtehrichein.

Melbungen von Wehrpflichtigen mollen unterbleiben, ba fie für diefe Stellen i. a. nicht in Troge kommen; Dagegen konnen fich Jugendliche im Alter von 151/2 bis 161/2 Jahren melden, wenn fie bie ichrift-liche amtlich beglaubigte Einwilligung bes Baters ober beffen gefestlichen Bertretere voelegen konnen,

Dan Relegeminificefum Ableilung Weka weift noch ausbrücklich barauf bin, bag arbeitamilligen und national gefinnten Rannern, Die noch keinen Ditfoblenft im Sinne ben Befegen iun, im befegten Gebiete Gelegenheit geboten ift, für ihr Baterland nugbringende Arbeit bei auskommlicher Begablung gu leiften, jumal in Anbetracht ber großen Angahl verfchiedenartiger freier Boften feber entfprechend feinen Sabigariten unter gebracht werben kann,

Stuttgart, ben 12. Juni 1918.

R. Rriegsminifterium Abteilung für Ariegeamteangelegenheiten p. Tognerelli.

Stello. Generalkommando XIII. (R. 28.) A.-R.

Bu ber Bekannimachung Dr. M. 8/1 18 KRA vom 26. Marg 1918 bett. Befdlagnabme, Enteignung und Delbepflicht von Ginridingsgegenflanden bejm, freimillige Ablleferung auch von andern Gegenftanden aus Aupfer, Aupferlegierungen. Richel, Aldelfegierungen, Alumintum und Jinn, ift am 15. Juni 1918 ein Nachtrag Rr. M. 8/6. 18 KRA in Kruft getreten, der die für Fenftergriffe und Fenftertöpfe erlaffenen Bestimmungen andert. Diernoch find die für Griffe von Bashiliverschiliffen getroffenen Ausnahmebestimmungen aufgehoben worben. Jagegen find Geiffe und Rnöpfe ohne Ruckficht auf Die Ronftruktion bes Berichluffes von der Befchlagnahme befreit, weam fie mit bem Genfter burch ein anderes Mittel als burch Berichraubung ober Berfiftung verbunden find.

Damit foll erreicht werben, daß alle Genftergriffe, die ohne Schwierigheiten entfernt und erfest werben homen, unter die Bekonntmachung fallen, bagegen folche, beren Entfernung mit einer Befchibigung bes Fenfters ober ben Berichluffen verbunden mare, frei bleiben.

Der Bortlaut des Rachtrage ift im Staatsangeiger vom 15. Juni 1918 veröffentlicht und bort einguseben.

Stuttgart, ben 15. Suni 1918.

Kriegsfrontenkarten zu beziehen durch G. W. Jaifer, Ragold.



Gänse

fofort zu verkaufen

Ortstener-Bir. Roicher Bilbberg.

Berfaufe

eine 11/2 Jahre alte ichwarge



jagenb fiber und unter ber Erbe erftlaffig gebautes Tier, um ben Breis von 70 Mik.

Rarl Bachmann in Rotfelben.

Eierfammeltag Donnerstag Abend 6—8 Uhr

auf ber Polizeiwache. Stabtichnltheißenamt.

Am nachften Freitag 21. Juni morgens 1/28 Uhr auf ber Stadt-pflege-Ranglei in Ragolb.

Ein fangerer

im Alier von 15 bis 17 Jahren, ber etwas Gesch'cklichkelt befigt und für leichtere Arbeit (Riftennageln) vermenbet werben kann, finbet fofert bauernde Beidaltigung bei

> Gebrüder Harr Selfenfabrik, Nagold.

Es merben

fofort gegen aute Sicherheit aufzunehmen gesucht.

Bu erfragen bet ber Beichaftefteffe ben Blattes.

Ragold

Gine 39 Wochen trachtige





mit bem zweiten Ralb verkauft

With. Grüninger, Landwirt.

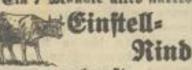
Rogold. Eine bochträchtige gute



(Welbbläft) verfauft

Chrift. Schuon, fen. Infel.

Ragold. Gin 7 Monate altes frartes

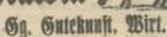


verkauft Lohmiller.

Schletingen

Berkaufe eine icone hochträchtige





Berbon fe eine 30 Wochen tractige



ober eine 37 Wochen trachtige

Ralbin,

auch gui gewähnt

Georg Dürr, Goldfabrik Effringen.

R. Forftamter Altenfteig, Dornftetten, Sofftett, Bialgrafenweiler und Simmersfeld. Den 18. 3nui 1918.

in ben Staatswaldungen ift nach Berfugung ber R. Forfibirektion mit folgenden Beidrankungen geftattet:

Berboten ift

1) Das Sammeln por bem Ralenbertag, ber burch öffentliche Behannimadung für ben Beginn bestimmt worben ift.

2) Das Sammeln swiften Abends 6 Uhr und Morgens 7 Uhr. 3) Das Sammeln an Blagen, welche burch Emgaunung ober Warnungezeichen gefchloffen find.

4) Das Mebernachten in ben Walbgitten ober fonft innerhalb Staatemalds.

Bumiberhandlung wird forftpolizeilich beftraft.

Ragolb.

Wegen Umgugo finbei

am Beter und Bant-Feiering, Samstag den 29. d. Mis. Borm. von 9 Uhr au im Saufe bes Oberamispfleger Rapp



ftott, mobel porkommt:

Rleiberichränke und Ständer, Waschommobe, Bettladen mit Rojd und Matragen, Stehwaschmange, Mehltrog und Trube, fteinerne Rrantstande, transportabler Bajcheffel, Regulierofen, Tifche, worunter ein polierter Dvaltijd, Sartenmobel, Summimantel, Moft, Bogelhäfige, Binmentifch, 3 Schlitten, 3 Leitern, 1 Buppenfinbe, eine Bartie Staichen, 1 3abitijch und fonftiger Sausrat.

Liebhaber find eingelaben.



Effringen, 17. 3mt 1918.

Danksagung.

Bur bie vielen Beweife berglicher Teilnahme, Die wir bei bem ichmeren Berinfte unferes einzigen, lieben, unvergeflichen Gobnes, Brubers und Schwagers

Musketier Georg Mönch

von hier und ausmarts erfabren durften, befonbers für die gabtreiche Beteiligung am Trauergottenblenft, für die froftreichen Borte bes herm Pfarrers und für ben erhebenben Gefong feiner Alleragenoffinnen fagen wir auf biefem Bege unferen innigften Danft,

Die traueruden Sinterbliebenen.

Dabe auf 1. Ohtober meine

3immer=

famt Inbebor

zu vermieten. Ber? fagt bie Befchäftsftelle b. Bl.

von Wärttemberg, Baden und Sohenzollern find wieder eingetroffen und gu

beben bel G. W. Zaiser, Buchk., Nageld.

Raufe Eichen- u. Fichtenrinde.

ju ben feftgefenten Sochft. preifen in kleinflen und größten & 1.20 p. Studt Mengen ab jeder Station verladen. Fachkundige Aufhaufer gegen bobe Brovifion gefucht. Lobichaler et-halten i kg freigenehenen Sohlieder.

Ernst Schenk, Call/Eifel. Lohmühle. Magold.

in 1/2, Bib. u. 1 Bib.

Blechdosen 1 3ft. mit Rarion bei

Hermann Anodel.

00000000

Eine große Senbung

12 linige

ift eingetroffen und gum Breife von

gu haben bet

S. W. Zaijer, Buchhol., Ragold.

000000